



TRIESTER BEILAGE



Wohnen wird für viele SteirerInnen immer weniger leistbar!

Seit 1. September erhalten noch mehr Menschen, die vorher schon mit sehr wenig Geld - dem sogenannten Mindesteinkommen - auskommen mussten, noch weniger Unterstützung für Wohnen. Bei der Berechnung der neu eingeführten Wohnunterstützung (statt der Wohnbeihilfe neu) wird zum Einkommen alles - auch z.B. die Familienbeihilfe - bis auf das Pflegegeld und die erhöhte Familienbeihilfe als Einkommen gerechnet. Dazu kommt, dass auch die „bedarfsorientierte“ Mindestsicherung nun zu einer pauschalierten Deckung der Lebenskosten verändert wurde. Die realen Wohnkosten (Miete, Strom, Heizung) werden nicht mehr berücksichtigt!

Der Kulturpass der Aktion "Hunger auf Kunst und Kultur" ermöglicht sozial benachteiligten Menschen den freien Eintritt in zahlreiche Kultureinrichtungen. Holen Sie sich Ihren Kulturpass im Stadtteilzentrum!



Auch Menschen mit finanziellen Engpässen haben ein Recht auf Kunst und Kultur. Die Teilhabe am kulturellen Leben ist ein Grundrecht, das in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankert ist, jedoch immer mehr Menschen aufgrund steigender Armut verwehrt bleibt. Hier hilft die Aktion "Hunger auf Kunst und Kultur" mit dem "Kulturpass", der sozial benachteiligten Menschen den freien Eintritt in zahlreiche Kultureinrichtungen ermöglicht.

Lebt dein Viertel? Stadt gemeinsam gestalten

Am 8. Juni veranstaltete das Netzwerk Stadtteilarbeit den 1. Aktionstag am Grazer Hauptplatz. Zehn Stadtteil- und Nachbarschaftszentren präsentierten gemeinsam ihre Arbeit mit einem bunten Programm: Internationales Schaukochen, Tanzperformance, Stadtteilzeitung, Filzen, Fairteiler und vieles mehr. Zahlreiche PassantInnen konnten sich über die vielfältigen Angebote informieren und haben einen positiven Eindruck mitgenommen.

2. TRIESTER STRASSENFEST

Bereits zum zweiten Mal fand am 1. Oktober das Straßenfest (Verantalter: Club Nebenan) in der Hermann-Löns-Gasse statt.



Bei strahlendem (Sommer-)Wetter unterhielten sich BewohnerInnen der Triester Siedlungen mit Tanzmusik, neben der Betreuung des Cafe- und Kuchenstands organisierte das Stadtteilzentrum für die Kinder eine Hupfburg und gratis Zuckerwatte, das Vizen-Muchitsch-Begegnungszentrum war mit dem Kasperltheater beteiligt. Wieder ein gemütliches und fröhliches Fest!

Mach mit! Neue kostenlose Angebote für BewohnerInnen und Bewohner 50+ im Stadtteil Triester

Seit diesem Herbst gibt es fünf neue Freizeit-Angebote, die von BewohnerInnen 50+ für BewohnerInnen 50+ im Stadtteil Triester durchgeführt werden. Finanziert werden die Angebote durch das Projekt Gesunde Nachbarschaft – In Gemeinschaft älter werden. Der bereits im Dezember 2015 gestartete 50+ Treff findet nach wie vor alle 14 Tage statt und ist gut besucht.



Gesunde Jause mit *Styria vitalis* beim 50+ Treff

Gemeinsam geht's leichter

Mit: Josefine und Gregor

Bei diesem Bewegungsangebot geht es darum, gemeinsam den inneren Schweinehund zu überwinden und sich zu bewegen – derzeit beim Nordic Walking. Die Gruppe trifft sich jeden Mittwoch um 10 Uhr. „Jede und jeder kann mitmachen. Wer keine Nordic-Walking Stöcke hat, kann sich welche ausborgen“ erklärt Josefine, Trainerin dieses Bewegungsangebots.

Im Winter steht neben Nordic Walking (falls es das Wetter zu lässt) auch Kegeln am Programm. Im Frühling starten zusätzlich Federball, Boccia und Tischtennis.



Nordic Walking durch den Stadtteil

Kreativ im Stadtteil

Mit: Herbert Hotz und Raimund Otitsch

BewohnerInnen des Stadtteils Triester und KünstlerInnen laden einmal im Monat dazu ein, verschiedene kreative Techniken auszuprobieren. Die Materialien werden kostenfrei bereitgestellt.

„Bei unserem Angebot kann man Neues ausprobieren und Kreatives tun entspannt“, erklärt Herbert Hotz, der auch einen Scherenschnitt-Workshop angeboten hat. Im November steht Töpfern am Programm, im Dezember werden Stoffe bedruckt. Barbara Schmid, Bildende Künstlerin, Keramikerin: "Ich arbeite in einem Atelier im Taggerwerk. Ich freue mich sehr, dass sich durch dieses Workshopangebot die Möglichkeit ergibt, Leute aus dem Bezirk kennenzulernen.“



© Gertrud Melbler, Fotoworkshop mit Raimund Otitsch

Spietreff im Stadtteil

Mit: Herbert Jöbstl und Ingrid Lewald

Im September hat das Angebot Gemeinsam spielen, gemeinsam sinnvoll Zeit verbringen gestartet. Gespielt wird einmal im Monat, 14-17 Uhr, im Stadtteilzentrum. Willkommen sind alle, die alte Spiele wie Rommy oder Mensch ärgere dich nicht und Co wiederentdecken und neue Spiele ausprobieren wollen. Das Team hat aber auch ein „Outdoor“-Mensch ärgere dich nicht-Spiel kreiert (die Figuren sind neu bemalte Gartenzwerge, siehe Foto). Es ist bereits beim Erntedankfest und beim Straßenvolksfest präsentiert und mit Freude ausprobiert worden. „Ab Frühling wird dieses Spiel im Herman Lohns Garten vom Stadtteilzentrum frei zugänglich gemacht, hiermit lade ich alle herzlich ein, sich für das Spielen im Garten zu treffen, so Herbert Jöbstl.“



Gartenzwerge für das Outdoor-Mensch ärgere dich nicht

Es darf getauscht werden

Mit: Gertrud Melbler und Branka Jerkovič

Bei der Tauschbörse Ich für dich und du für mich geht es darum, dass sich Nachbarinnen und Nachbarn im Stadtteil (besser) kennenlernen und Leistungen tauschen. Getauscht werden können etwa kleine Näharbeiten gegen selbstgebackene Kuchen, kleine Reparaturarbeiten gegen eine Autofahrt, Unterstützung beim Einkaufen gegen Begleitung bei Amtswegen und vieles mehr. Eine Stunde Leistung bringt eine Stunde Gegenleistung. „Wichtig ist zu unseren 14-tägigen Treffen zu kommen, um andere Teilnehmende kennenzulernen und ihre Wünsche oder Bedürfnisse zu erfahren“, so Gertrud Melbler.



Erster Austausch bei der Tauschbörse

Wir sind füreinander da

Mit: Branka Jerkovič und Gertrud Melbler

Bei diesem Angebot kommen zwei Bewohnerinnen aus dem Viertel zum Plaudern vorbei, helfen bei kleinen Erledigungen oder begleiten zu Terminen. Sie wollen Frauen und Männer 50+, die alleine leben und nicht mehr außer Haus gehen, stärken und unterstützen. Für die Frauen, die dieses Angebot ins Leben gerufen haben, ist es eine Freude, anderen zu helfen. „Wir wissen, wie es ist, sich alleine oder traurig zu fühlen und niemandem zu Last fallen zu wollen. Aber mit anderen Menschen zu reden, tut einem gut!“ sagt Branka Jerkovič.



Wir sind füreinander da

Alle Termine auf einen Blick

50+ Treffs, alle 14 Tage

Dienstag, 29.11., Stadtteilzentrum, 14–17 Uhr
 Dienstag, 13.12., „Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden ...“, mit Beate Kopp-Kelter, Psychotherapeutin im Frauengesundheitszentrum, Stadtteilzentrum, 14–17 Uhr
 Im Jänner geht es am 17.1. wieder los!

Gemeinsam geht's leichter

Nordic Walking:
 jeden Mittwoch (außer an Feiertagen), 10 Uhr, Treffpunkt Stadtteilzentrum;
 Im Jänner 2017 geht's ab 11.1. wieder los!
 Kegeln: 1.12. um 14 Uhr, Treffpunkt Stadtteilzentrum

Kreativ im Stadtteil

24.11., 14–17 Uhr, Töpfern mit Barbara, Treffpunkt Stadtteilzentrum
 21.12., 14–17 Uhr, Stoffe bedrucken mit Steffi, Treffpunkt Stadtteilzentrum
 Bitte Stoffe, Leiberl oder Taschen aus Baumwolle zum Bedrucken mitnehmen!
 25.1., 14–17 Uhr, Kreatives aus Kluppen mit Stjepan, Stadtteilzentrum

Gemeinsam spielen, gemeinsam sinnvoll Zeit verbringen

14.12. jeweils 14–17 Uhr
 Im Dezember wird Bingo gespielt, da gibt es auch Preise zu gewinnen!
 Im Jänner geht es am 18.1. wieder los!

Ich für dich und du für mich

Die nächsten Treffen zum Kennenlernen finden am 22.11., 6.12. und am 20.12.2016 sowie am 10.1.2017 statt.

Wir sind füreinander da

Geben Sie sich einen Ruck und rufen Sie an. Wir kommen zum Plaudern vorbei, helfen bei Erledigungen oder begleiten zu Terminen. Branka und Gertrud 0677 / 621 100 68

Folders und Flyer zu den Angeboten sind im Stadtteilzentrum Triester, Triester Straße 66, zu den Öffnungszeiten erhältlich.

Infos zu allen Angeboten gibt's auch bei den Mitarbeiterinnen vom Projekt Gesunde Nachbarschaft – In Gemeinschaft älter werden:

Barbara Predin, 0316/27 31 12,
 barbara.predin@stadteilzentrum-graz.at

Ulla Sladek, 0650/98 21 867,
 ulla.sladek@fgz.co.at

Fotos S.12, 13: Ulla Sladek (wenn nicht anders angegeben)

Das erste Gartenjahr in den neuen Gärten des Stadtteilzentrums Triesterstraße

Zwei Gärten haben im Frühjahr dieses Jahres gestartet: der Nachbarschaftsgarten in der Hermann Löns - Gasse, sowie der Gemeinschaftsgarten des Vinzenz Muchitsch-Hauses.

Im H. - Löns Garten waren gleich 5 kindergerechte Hochbeete von der VS Triester belegt: die Kinder konnten von der Saatgutanzucht, über das Pikieren ihrer



„Pflanzenbabies“, bis zum Auspflanzen, Pflegen und Ernten viel über die Abläufe in Natur und Garten erfahren und waren mit ganzem Herzen bei der Sache wie bei ihrem Klassenbeet. Weil dieser Garten den Vorteil bietet, jederzeit zugänglich zu sein, sind die Schulkinder motiviert, auch in ihrer Freizeit und in den Ferien nach ihren Pflanzen zu schauen. Sie haben sich begeistert über ihre riesigen Sonnenblumen, über die Fülle an Blühendem, oder an dem, was es alles für zuhause zum Ernten gab.

Alles in allem also ein erfolgreiches Projekt für alle Beteiligten, das nächstes Jahr seine Fortsetzung finden wird.



Dankenswerterweise haben sich Sponsoren für zusätzliche Hochbeete - gebaut aus Paletten von ehrenamtlichen Helfern - gefunden, so dass sich Leute aus der Nachbarschaft bald ans Gärtnern machen konnten und sicher im kommenden Jahr wieder mit von der Partie sein werden. Das Stadtteilzentrum selbst plant dort, in der nächsten Gartensaison ein Beet speziell zur Saatgutgewinnung von nicht alltäglichen Gemüse -und Blumensorten anzulegen; auch zum Austausch mit

anderen Gemeinschaftsgärten. Experimentell ist es heuer schon im Vorgarten an der Triester Straße gelungen, verschiedenes Saatgut zu ernten, so dass es dann sicher bei mehr Platz große „Ausbeute“ geben wird, die dann allen unseren Gärtnern zugutekommen wird.

Zusätzlich zu den zugewiesenen Hochbeeten wird es im kommenden Jahr auch Flächen geben, die von Anwohnern (in Maßen) beerntet werden können ohne sich gleich an geregelter Gartenarbeit beteiligen zu müssen. Aber ab und zu gießen oder Unkrautjäten als „Dank“ wird immer gern gesehen.



Eine gemütliche Eröffnungsfeier im Juli hat die Anwohner in ihrem Garten bereits erfolgreich zusammengebracht, so dass man sich durchaus schon auf das nächste Gartenjahr freuen darf!

Die Eröffnungsfeier des Vinzenz Muchitsch - Gartens hingegen steht noch aus und ist im kommenden Frühjahr geplant. Trotzdem konnte schon vor

einigen Wochen Erntedank gefeiert werden: auch hier sind die ersten Hochbeete „bezogen“, sind weitere im Bau und können vergeben werden. □ Anders als im vorhergehenden Garten, bietet sich in diesem die Möglichkeit hier zu gärtnern, auch wenn man gerade nicht aus der unmittelbaren Nachbarschaft kommt, sondern vielleicht als Nutzer des V.M.-Hauses auch Lust verspürt, hier gemeinschaftlich mit anderen gärtnern zu wollen.



Im Winter treffen sich die „GärtnerInnen“ in offenen Gartengruppen im STZ und im V.M.-Haus, um sich (drinnen) mit gärtnerischen Themen zu beschäftigen: basteln, werken, kochen usw. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Für alle Interessierten am Mit-Gärtnern gilt aber, sich bald im Stadtteilzentrum zu melden, die Anzahl der Beete ist nicht unbegrenzt!